



Hinweise zu Patenschaften

Eine erfolgreiche Ausbildungspatenschaft erfordert das Zusammenwirken aller Beteiligten

- Pate
- Patenkind
- Schule
- Eltern oder Erziehungsberechtigte bei Waisen
- Sherpa Fonds

Pate

- wählt ein Patenkind aus
- unterzeichnet die Patenschaftsvereinbarung
- zahlt die vereinbarte Förderung an den Sherpa Fonds e.V.
- nimmt gewünschte Berichte und Informationen entgegen
- nimmt ggf. selbständig Kontakt (in englischer Sprache) auf und pflegt die Beziehung
- nimmt ggf. den Übersetzungsservice des Sherpa Fonds in Anspruch
- wendet sich bei Problemen an den Vorstand des Sherpa Fonds

Patenkind

- sorgt für gute Schulleistungen
- informiert den Paten (ab 8. Klasse)

Schule

- schlägt dem Sherpa Fonds förderungswürdige Kinder vor
- sorgt für eine qualifizierte Erziehung und Bildung
- teilt dem Sherpa Fonds die Schulgebühren mit
- berichtet über Ereignisse und Ergebnisse
- sendet Zeugnisse an den Sherpa Fonds und die Paten

Eltern oder Erziehungsberechtigte

- nehmen ihre Verantwortung für Bildung und Erziehung ihres Kindes wahr
- tragen soweit möglich einen Teil der Schulgebühren und sonstiger Kosten (z.B. Schulkleidung)

Sherpa Fonds

- wählt Schulen aus und hält Kontakt zu Ihnen
- wählt geeignete Patenkinder aus
- vermittelt und unterstützt Patenschaften
- stellt Informationen im Internet zur Verfügung
- schließt Patenschaftsvereinbarungen mit Paten und Schulen ab
- zahlt Schulgebühren im Voraus
- bietet einen Übersetzungsservice (non professional)
- stellt zu Beginn des Folgejahres Spendenbescheinigungen aus

Dauer

- die Patenschaft sollte möglichst bis zum Abschluss der 10. bzw. 12 Klasse bestehen und kann bis zum Abschluss des Klassen 11 und 12 sowie einem Erststudium ausgeweitet werden

- Eine vorzeitige Beendigung sollte rechtzeitig (möglichst 6 Monate) vorher bekanntgegeben werden

